



Pressemitteilung

Start frei für Runde drei RheumaPreis 2011 – Bewerbungszeitraum beginnt jetzt!

Wiesbaden, 15. Februar 2011 – Menschen mit entzündlichem Rheuma können sich erneut um den RheumaPreis bewerben. Bereits zum dritten Mal werden Beispiele gesucht und ausgezeichnet, bei denen Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemeinsam ihren Weg gefunden haben, Arbeitskraft und aktive Teilhabe von Menschen mit Rheuma zum Gewinn aller Beteiligten zu erhalten. Berufstätige und ihre Arbeitgeber, die sich dabei ideenreich und beispielgebend engagiert haben, zeichnet die Initiative RheumaPreis mit dem mit 3.000 Euro dotierten RheumaPreis aus. Interessierte erhalten unter www.RheumaPreis.de weitere Informationen.

In Deutschland haben 1,5 Millionen Menschen eine entzündlich-rheumatische Erkrankung, viele von diesen sind im erwerbsfähigen Alter. Berufstätig mit Rheuma – die Preisträger der letzten beiden Jahre haben eindrucksvoll unter Beweis gestellt, was möglich ist: „Rheuma hindert nicht zwangsläufig an der Berufstätigkeit. Es ist oft nur eine Frage des Umgangs mit der Erkrankung durch die Betroffenen selbst und ihr Umfeld“, sagt Preisträgerin Silke Hüser aus Bremen. Sie hat von ihrem Arbeitgeber eine Karrierechance als Geschäftsführerin im Groß- und Außenhandel erhalten und konnte über die rheumagerechte Ausstattung ihres Büros mitentscheiden. Das ist allerdings nicht selbstverständlich, noch immer scheidet heute jeder fünfte Betroffene innerhalb von drei Jahren nach der Diagnose Rheuma aus dem Arbeitsleben aus.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Rheuma aufzuzeigen, ist das zentrale Anliegen des von zehn Partner-Organisationen getragenen RheumaPreis. „Für viele Menschen mit Rheuma ist der Beruf ein wichtiger Lebensinhalt und sogar Teil der Krankheitsbewältigung. Unser Ziel ist es deshalb, zu mehr Offenheit im Umgang mit Rheuma am Arbeitsplatz anzuregen und so die beruflichen Chancen von Menschen mit entzündlich-rheumatischen Erkrankungen zu verbessern“, erklärt Prof. Christof Specker, Rheumatologe und Sprecher der Kooperativen Rheumazentren in der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie und Partner beim RheumaPreis. „Vielfach ist noch immer nicht bekannt, dass Rheuma auch jüngere Menschen betrifft, die noch am Beginn ihrer beruflichen Laufbahn stehen“, betont Ludwig Hammel von der Deutschen Vereinigung Morbus Bechterew e.V., die seit Jahresbeginn die Initiative unterstützt. „Deshalb ist es umso wichtiger, mit den positiven Beispielen der Preisträger zu zeigen, dass auch mit Rheuma im Beruf viel erreicht werden kann.“ Dies macht anderen Mut und regt zum Nachahmen an – mit großem Erfolg: So verdoppelte sich die Zahl der Bewerber schon im zweiten Jahr der Ausschreibung.



Die Berufstätigkeit von Menschen mit Rheuma zu erhalten, ist auch im Interesse des Arbeitgebers, weiß Dr. Stefan Simianer, Medical Director in Wiesbaden beim Gesundheitsunternehmen Abbott, das zu den Initiatoren zählt. „Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels ist es für Unternehmen maßgeblich, das wertvolle Know-how von Mitarbeitern zu erhalten“, sagt Simianer. „Mit dem RheumaPreis möchten wir daher auch Arbeitgeber motivieren, mehr Flexibilität zu wagen und Angestellten mit Rheuma durch gezielte Anpassungsmaßnahmen einen Verbleib im Unternehmen zu ermöglichen – zum beiderseitigen Vorteil.“

Bis zum 30. Juni 2011 bewerben

An der Ausschreibung teilnehmen können Berufstätige mit entzündlichem Rheuma, damit sind auch Teams und Freiberufler sowie Hausfrauen/Mütter und Hausmänner/Väter ausdrücklich angesprochen. Zur Teilnahme ist eine schriftliche Bewerbung bis zum 30. Juni 2011 erforderlich, in der die Bewerber die Ausgangssituation, die Wege zur Veränderung und die erreichte Verbesserung beschreiben. Eine unabhängige Jury aus Mitgliedern der RheumaPreis-Partner entscheidet über die Auszeichnungen. Die Preisverleihung findet im Herbst 2011 statt. Die Ausgezeichneten erhalten ein Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro, die Arbeitgeber eine Anerkennung für ihr bemerkenswertes Engagement für Arbeitnehmer mit Rheuma.

Weitere Informationen und Bewerbungsmodalitäten unter www.RheumaPreis.de.

Die RheumaPreis-Partner

Abbott Deutschland

Arbeitsgemeinschaft Regionaler Kooperativer Rheumazentren (AGRZ) in der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie (DGRh)

Berufsverband Deutscher Rheumatologen e.V. (BDRh)

Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen (BIH)

Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew (DVMB)

Deutscher Verband für Physiotherapie e.V. (ZVK)

Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)

Kerstin Bleuel als Patientenvertreterin

Rheuma-Liga Hessen e. V.

Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte (VDBW)

Pressekontakt:

Organisationsbüro RheumaPreis: Bianca Eichner; Opernplatz 2; 60313 Frankfurt



RheumaPreis

Aktiv mit Rheuma am Arbeitsplatz

Tel: 069 – 913 043 – 23; Fax: 069 – 913 043 – 559 ; Email: beichner@webershandwick.com

Der RheumaPreis ist eine Auszeichnung von Abbott Deutschland, der Arbeitsgemeinschaft Regionaler Kooperativer Rheumazentren in der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie, des Berufsverbandes Deutscher Rheumatologen, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen, des Deutschen Verbandes für Physiotherapie, der Deutschen Vereinigung Morbus Bechterew, der Initiative Neue Qualität der Arbeit, der Patientenvertreterin Kerstin Bleuel, der Rheuma-Liga Hessen und des Verbandes deutscher Betriebs- und Werksärzte. **Organisationsbüro RheumaPreis . Postfach 170361 . 60077 Frankfurt . www.RheumaPreis.de**